

Der Krieg des Altertums ist grausam. Gegen den Besiegten gibt es keine Schonung. Befiegung ist im Altertum Vernichtung. Infolgedessen während des ganzen Altertums die ungeheure Anspannung des Machtgedankens. Der Staat ist Macht und nur Macht. Er ist noch nicht Freiheit. Die Staatsgewalt vernichtet im ganzen Altertum die Freiheit des einzelnen, denn jede Faser des Volkes muß unausgesezt angespannt werden, um der fürchterlichen Kriegsgefahr Widerstand leisten zu können. Der Krieg ist fürchterlich und darum die Staatsgewalt eine freiheitsmörderische Staatsgewalt. Das gilt nicht bloß von den großen Monarchien des Morgenlandes, das gilt ganz gerade so von der griechischen und römischen Republik. Der Staat ist alles, und der einzelne ist nichts. Im republikanischen Rom hat die Polizeigewalt, der Zensor, eine Macht, die uns heute unerträglich dünken würde, mit welcher verglichen die Polizeigewalt von heute Samt und Seide ist, — gar nicht zu vergleichen. Die römische Polizei, der Zensor, kann in jedem Augenblicke, ohne daß er Gründe anzugeben brauchte, ohne daß er es schriftlich mitzuteilen brauchte, jeden einzelnen von der Bürgerliste streichen und damit seine ganze Persönlichkeit vernichten. Er ist dann gar nichts mehr, hat keinen Kopf mehr, keine Persönlichkeit. Die Polizei hat ihm den Kopf genommen, Tötung der Person im Verwaltungswege! Es gab dagegen keine Rechtsmittel. Im ganzen Altertume ist der Staat nur Macht.

Die Geschichte des Altertums endet im römischen Kaiserreiche. Wir sehen eine despotische Gewalt, die Welt beherrschend. Die Folge war der Welt Untergang, der Sturm der Völkerwanderung, Überschwemmung des Römischen Reiches. Aber das Römische Reich ging mit dem Reiche der Römer nicht zu Ende. Den alten Deutschen war es das unbergängliche Reich. Als sie im Schatten ihrer Eichen saßen, strahlte über die Alpen von Süden her das Licht der ewigen Roma, des unvergleichlichen Reiches, und als die Deutschen zu Kräften gekommen waren, war das erste, was sie taten: die Wiederherstellung dessen, was sie zerstört hatten. Das Römische Reich ward von der deutschen Nation wieder aufgerichtet. Dennoch sind die Deutschen nicht die Erben des Römerreiches geworden, ein anderer war es, der Papst. Das Römische Reich dauert in geistlicher Gestalt in der Römischen Kirche fort. Das Papsttum wurde der Erbe der